Weilhuraer



Zaaeblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Amtsblatt der Stadt Weilburg . In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

Begugspreis : Ericheint an jebem Berttag und foftet abgeholt monatlich 70 Big., bei unferen Anstrugern monatlich 80 Big., vierteljabrlich burch bie Boft ohne Beftellgelb Wet. 2.40.

Berantwortlider Schriftleiter: 3. 3. Albert Pfeiffer, Beilburg. Drud und Berlag: S. Bipper 6. m. b. f., Beilburg. Telephon Rr. 24.

Inferate: Die einspaltige Garmondgeile 15 Pfg., haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich ben beften Erfolg. Juferaten-Annahme: Rleinere Angeigen bis 8 Uhr morgens, größere tagsvorber.

Mr. 73.

Mittivoch, ben 27. Marg 1918.

57. Jahrgang.



find die Crager der Bercocarbeit des Bereins Denticher Zeitungs-Berleger jur 8. Ariegs-Auleihe. Ju raich pieben die Ereigniffe unferer bewegten Zeit an uns porbei; ju wenig komust der Menich jur Samuting. Da jollen die Dentichen Borte" und bentichen Gebanken uns jum Nachbenken anregen, unfere Aufchanung vertiefen und uns auf den richtigen Weg führen. Dieje Aufgabe bai fich die deutsche Preffe gestellt, um sas Berftandnis ju vedeen fir die Forderungen der nenen eifernen Zeit.

(Rachbrud verboten.)

Bor einem Jahr.

27. Diars 1917. Im Beften tom es im geraumten Gebiet gwiften Comme und Dife nur gu fleinen Rampibandlungen. Bie erfolgreich bie teutschen Truppen ihre Aufgabe bort löften, ging barous hervor, bas auf bem Schlachtfelbe zwischen Laguicourt unb Marchies 1000 tote Engländer gezählt murben. — Im Often fette amifden Deer und Rarpothen bas Frühjahrs. taumetter ein, bas größere Gefechtsbanblungen ausichloß. 3m Ugtale murbe ein ftart verfcangten Dobentamm gefarme und 150 Gefangene eingebracht.

Der Arieg. Tagesbericht der oberften Seeresleitung.

brofes Saupiquartier, 26. Marg. (28. 8. Mutlid.) Befliger Rriegsfcauplay.

Im Beitergange ber "Großen Schlacht" in Frantreich haben unfere Truppen geftern neue Erfolge errungen. Mus Blandern und aus Italien Gerangeführte englifche Divifionen und Frangofen marfen fich ihnen in verameifeltem Angriff entgegen. Gie murben gefchlagen.

Die Armeen ber Generale von Below (Otto) und von ber Marmig haben in heißem, mechfelvollem Ringen Groillers enbgültig behauptet und im Borbringen auf Adiff-le-grande bie Dorfer Binniourt und Diefvillers und Greviller genommen. Sie eroberten Freis und Rirau. mong und haben bort bie Ancre fiberfchritten. Bon

Albert aus griffen neu herangeführte Rrafte in breiter Front hefrig an. In erbittertem Ringen murbe ber Feinb gurfidgeworfen. Wir haben bie Strafe Bapaume-Albert bet Courcelette und Bocieres überichritten.

Gublich von Beronne bat General von hofader ben Abergang liber bie Somme erzwungen; und bie in ber Sommefchlacht 1916 beiß umftrittere Bobe von Maifonette jowie bie Dorfer Biades und Barleug erfturmt. Starte feindliche Begenangriffe verbluteten vor unferer Binie.

Die Mrmee bes Benerals von Sutier hat in hartem Rampf ben Geind bei Marchelepot und Sattencourt über bie Bahn Beronne-Rops gurudgeworfen. Frangofen und Englander murbe bas gah verteibigte Gralon entriffen. Bon Royon berangeführte frangöfiiche Divifionen murben bei Freniches und Bethincourt gefchlagen. Buffy wurde genommen. Wir fteben auf ben Boben nördlich von Ronon.

Un ben errungenen Erfolgen haben unfere Rach. richtentruppen hervorragenben Unteil. In unermilblicher Arbeit erniöglichten fie bas Bufammenmirten ber nebeneinander fechtenben Berbanbe und gaben ber Giif. rung bie Sicherheit bie Schlacht in bie gewollten Bahnen gu lenten. Gifenbahntruppen, bie erft ben gemaltigen Aufmarich por Beginn bes Rampfes reibungslos vollführten und jest ben Bertehr hinter ber Front bemaltigen, arbeiten raftios an ber Bieberberftellung gerftorter Bagnen.

Seit Beginn ber Schlacht murben 93 feindliche Einggenge und 6 Feffetballone abgefcoffen. Rittmeifter Freiherr von Richthofen errang feinen 67. und 68., Bentnant Bongart feinen 32., Oberleutnant Borger feinen 24., Bigefeldwebel Baumer feinen 23., Beutnant Rroll feinen 22., Beutnant Thun feinen 20. Buftfieg.

Die Beute an Gefchugen ift auf 963 gefliegen, mehr als 100 Pangermagen liegen in ben eroberten Stellungen.

Un ber fibrigen Beftfcont bauerten Artillerietampfe an, bie fich an ber lothringifchen Front gu großerer Stärte fleigerten.

Bir festen bie Befchießung ter Feftung Baris fort. Bon ben auberen Kriegsfcauplagen nichts Reues. Der erfte Generalquartiermeifter Enbendorff.

Bom weitligen Kriegsichauplat.

Der Raifer über Die Groberung Bapaumes. Berlin, 25. Marg. (B. B. Amtiich.) Seine Majeftat ber Raifer fanbte von bem Schlachtfelb ber großen Schlacht in Frankreich bas folgende Telegramm an Ihre Majeftat die Raiferin:

Grobes Sauptquartier, 25. Marg 1918, 11 Mbr pormittags.

Ihrer Majeftat ber Raiferin, Berlin, Bellevue. heute nacht fiel Bapaume nach ichwerem Ringen. Meine fiegreichen Truppen find im Borbringen von Bapaume nuch Beften. Beiter füblich Bormarich auf Albert. Die Somme oberhalb Beronne ift an vielen Stellen überschritten, Der Beift ber Truppen ift frifch wie am erften Tage. Aber 45 000 Gefangene, über 600 Geschütze, Tausenbe von Maschiaengewehren, ungeheure Beftanbe an Munition und Berpflegung, abnlich wie nach ber Mongofchlacht in Italien. Gott mit uns.

Bilhelm. Ber lin, 25. Marg. (B. B.) In ber größten Schlacht bes Rrieges, bie bie Englanber felbit ben Riefentampf

im Beften nennen, hat bas britifche Seer am 24. Mars bei Bapaume eine zweite fcmere Rieberlage erlitten. fiber Bapaume, Beronne, Reste, Guiscarb und Chaunn hinaus ift ber Geind gemorfen. Un einzelnen Stellen ift bie beutiche Jafanterie in ununterbrochenen harten Rampfen bis ju 40 Rilometer vorgeftogen. Aus olten und eiligft ausgehobenen neuen Stellungen mußte bez Seind ber blanten Baffe weichen, an anderen Stellen fcof ibn unfere Artillerie hinaus, oft por ber eigenen Infanterie offen auffahrend. Deutsche Sants, bie fich portrefflich bewährten, und burch erbeutete englifche Tanks verstärkt wurden, hatten einen hervorragenden Anteil beim Brechen des tapjeren feindlichen Widerstandes. Sämtliche eingesetzten Wagen kehrten unverjehrt aus dem Kampf durück. Die heftigen Gegenangriffe frifder englifder wie auch frangofifder Infanterie und Ravalleriedivifionen icheiterten nach beifem Ringen unter fdmerften Feindverluften und tofteten bei Buigcarb und Chauny bem Feinde allein 100 Offiziere und 3500 Mann 18 Geschütze und gabllofes Rriegsge at. Un vielen Grellen bes meiten Schlachtfelbes haufen fich bie Beichen eines fluchtartigen Rudzuges und erinnern an bie Rata-ftrophe ber italienischen Armeen am Isonzo. Die engliften Rudzugsftraßen liegen un ausgefest unterfdmerftem beutichem Gernfeuer. Schon brennt, ben vorgebenben Deutschen erkennbar, ber wichtige englische Bahnhof und Gifenbahntnotenpuntt Albert, bem bie fiiblich Bapaume porriidenben beutschen Angriffetolonnen guftreben. Babllofe gu Gegenftogen eingefeste englische Tants, untermifcht mit gufammengeschoffenen Motorbatterien fcmer.

Von einsamen Menschen. Dieje Stunde bejonders starten Stragenverfehrs reichten fie fich die Sande jum Abichied. Sie ftanden fait auf berelben Stelle, mo Bolfgang und Sorft por menigen Tagen Roman von Frig Ganger.

gum erften Male fich begegnet maren. Bolfgang erinnerte fich beffen, als er Eleonores Sand in der feinen hielt. "Ich gehore nicht zu euch," bachte er, "es ware beffer gewefen, wenn unfre Bege fich nie gefreugt hatten."

Eleonore erwog Aehnliches. Und als fie am Arm des

Bruders nach ber Beidendammer Brude gu dahinichritt, fagte sie: "Benn wir allein braußen gewesen waren, tamen wir frober helm. Ich bin aus deinem Findling nicht flug geworden. Er scheint selbst nicht zu wissen, was er will." Sie erzählte von der Unterhaltung mit Bolfgang und ließ einen (pottifchen, leicht gereigten Ton hindurchtlingen.

"Du bijt argerlich auf ibn, Bore ?" fragte Sorft. "Du bist ärgerlich auf ihn, Bore?" tragte Horft.
"Ach!" Sie lachte. "lleber solche Menichen ärgert man sich nicht Meine gute Laune ist mit nur verdorven. Und in Jufunst wollen wir hübsch sür uns bleiben Hoffentlich verschont uns dieser Träumer für recht lange Zeit mit seinem Besuch!"
"Er ist ein guter Mensch", verteidigte Horft.
"Das Gegenteil behauptete ich nicht. Aber er ist die perfärnerte Unentschlossenheit und Characterichmäche."

verforperte Unentichloffenheit und Charafterichmache. Er hat allerdings etwas bavon. Aber er wird fich

"Er hat alterdings etwas davon. Aber er wird plat schon selbst finden. Laß ihm nur Zeit!"
"Meinetwegen! ... Weshalb geben wir übrigens zu Juß, Bester? ... Ich bin schredlich müde, und es ist doch wahrhaftig kein Bergnügen, soriwährend mit ben Eilenbogen anderer Leute Bekanntschaften zu schließen." "Du bift ftart vertnurrt, liebes Rieinchen. Romm, wir ristieren noch einen Ridel!"

Er führte fie lachend über ben Sahrbamm gur nachften Omnibushalteftelle. Geine Buftigfeit ftedte fie an. Run lachte fie auch. "Ich fann mir feloft leib tun, bag ich mich über einen Studenten ber Rechtswiffenschaft funftlich fo aufgeregt habe," fagte fie noch. Und als fie bann auf ben nachften Bagen marteten, plauderte fie bon etwas anderem. -

Bolfgang batte fich, obgleich er mir bem Geschwister-paar noch ein Stud hatte zusammengeben fonnen, ab-fichtlich gleich am Bahnhof verabschiebet und war in die Georgenstraße eingebogen. Er wollte allein sein.

Er hielt babeim ein ftilles Dammerftundchen in ber Sofaede und sagte sich, daß er ein Tor fei. Lief er da mit wildfremden Menschen — dem Maler war er ja allerdings zu Dant verpflichtet, und er sträubte sich nicht, dies einzusehen — stundenlang draußen am Wannsee berum, ließ fich von einem feibitvemußten Dadden fagen, was er tun muffe, und tam verbroffen und verärgert heim. Er murbe fich ichon buten, mit diefer Eleonore Rei-marus je wieder zusammengutommen, bedachte er zuseht.

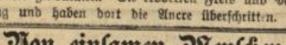
Er brauchte feinen Denfchen, benn er mußte felbft, was

Bogu war er denn eingeschrieben ? — -Bolfgang mochte die Duntetheit plotlich nicht mehr und glindete die Lampe an. Und bann ichrieb er an Dottor Erfefius und erfundigte fic nach Rottrauts Gr-

Bier Tage fpater, als Bolfgang von einer Borlefung bei Brofeffor Kruginger beimtebrte, fand er einen Brief aus Begdorf por. (Fertfehung folgt.)

> Bieber läßt bie Mmfel boren Bern ihr Lieb gur Abenbgeit, Wenn es felbft auch ftürmt und ichneit. Sehnfucht, baß ber Leng erftehe. Schwellt ihr täglich mehr bie Bruft: Balb ift ihr bes Winters Behe Rur noch als ein Traum bewußt.

Mrbeitgeber! Erleichtert burch Boricus auf Lohn und Gehalt Euren Angefiellten bas Beidinen auf bie 8. Rriegsanleihe!



(12. Fortfegung.)

Er permied eine Frage nach dem Grunde ber Ber-

der bermied eine Frage nach dem Grunde der Berdneberung und versuchte, die alte Stimmung durch heiteres Beplauder wieder herbeizuführen. Aber es gelang ihm nicht. Wolfgang sprach fast überbaupt nicht mehr und ging mit einem sinsteren Gesicht neben den Geschwistern her. Eleonore gab einstilbige Ante worten und zwang fich nur manchmal gu einem leifen

So lag es über bem Reft ihrer Banberung wie ein bifer Drud.

Sie waren alle drei frob, als fie wieder im Buge fegen und nach Berlin gurudfuhren. Sie hatten ein leeres bteil bestiegen, und jeber faß ftumm in feine Ude gedrudt, Sporft ber Schwester gegenüber, Boligang auf ber-felben Bant, auf der Ciconore Blag genommen batte.

Er vermied es, fie angufeben, und beobachtete die langfam vorübergleitende Landichaft. Gie tam ihm jest entjeglich banal vor. Wie hatte er bei ber Fahrt vor menigen Stunden auch nur einen Funten Interesse dasur bor webaben tonnen! Auch sein Urteil über Eleonore hatte er vollftandig geändert. Sie erschien ihm jest kotett, selbsterrlich, hatte wohl das Bestreben, ihre Meinung anderen aufzudrängen, und mar anscheinend bavon überzeugt, immer bas Rechte gu fagen. Bang gewiß, fo war fie!

Die raumliche Entfernung von ihr empfand er als eine Wohltat. Und als das Abteil auf den letten Stakonen vor Berlin sich zu füllen begann, blieb er ruhig then. Drei Arbeiter schoben ihre breiten Gestalten zwischen und Eleonore. Niemand hätte geabnt, daß die drei Riften Infaffen gufammengeborten und von einem gemeinfamen Musfluge beimtebrten.

Die Schatten bes Ottoberabenbs bodten ichon in ber Stadt, als fie auf bem Bahnhof Friedrichftrage ben Bug berliegen. Gie atmeten alle brei erleichtert auf und hafteten ppen binab. 3m treibenben Strom bes gerade um

ften Ralibers, liegen gertrummert in ben Stragen. Un einer Stelle liegt eine gange Batterie mit 26 toten Bferben. Ungeheure Danitioneftapel von vielen Sunberttaufenben von Artillerlegeschoffen turmten sich hier und ba hoch empor. Die genaue & ffer ber noch Tau-fenben gablenben genommenen Maschinengemehre läßt lich noch nicht annahernd angeben und überfteigt alles bieber bagemejene. Der unaufhaltfame Sturmlauf unserer unvergleichlichen Infanterie lagt teine Belt zur Bablung ber gewaltigen Bestände an Kriegs gerat, Lebensmitteln und sonstiger Beute. Außer ben weit über 600
erbeuteten Geichügen wurden viele verschüttet ober außer Befecht gefest. Die unerhorte Beiftung ber beutichen Armeen tounte nur erzielt werben von einer Teuppe, die vollständig in ber Sand ber Führer aller Brabe ift. Das Borbrechen ber beutschen Insanterie in bem bichtem Rebelmeer Beriprengte bie gegnerifche Befehlsgebung. In allen Phafen ber folgenben Rampfe zeigte es fich, bag bie englische Führung nahezu völlig ausgeschaltet war. Bis jum legten beutschen Trainfolbaten wollte jeber feingelne Dann feinen Teil an ben begonnenen Erfolgen haben. Es war, als triebe eine un ichtbare magifde Rraft nabegu eine Million Menichen bem großen Biele ber Erringung ber Entscheibung gu. Durch bas gum Teil topflose Borwersen feiner Reserven, um sich gegen bie brobenbe Gesahr von Norben Luft zu ichaffen, bat ber Englander feine Dieberlage am 22 und 23. nur vergrößert. Das Brutefelb, über bas bie Deutschen porbrangen, ftellt mit feinen unerhörten Mengen Munition, Bioniergerat und Bebensmitteln einen Bert von ungezählten Millionen bar. Raum murbe ber leifefte Berfuch gemacht, biefe Beftanbe ju vernichten. Dur eine Armee, bie fich vollftanbig geschlagen fühlt, tann bas Rampffeld in einer jolden Geftalt bem Sieger überlaffen. Steran tonnen auch bie Berichte ber Gegner nichts anbern. Der Gieg ift und bleibt bei unferen beutiden Waffen,

Gin Gelandegewinn bon rund 2000 Rilometer. Berlin, 25. Marg. (23. B) Der große Sieg im Weften fiber bie Englander bat Erfolge ergielt, wie fie in ber Beschichte biefes Rrieges feit Beginn bes Stellungefampfes pon ber Entente niemals auch nur im entfernteften auf bem mefil den Rriegsichauplag erreicht murben. Die Offer five ber Englander bei Urras im Mpril 1916 hatte eine Breite pon 20 Rilometer, ber englifd frangöfifche Angriff an ber Comme im Juli 1916 hatte bie doppelte Ausbehnung. Die Frangofen griffen an ber Misne 1917 in 40 Rilometer Breite an. Die Angriffsabichnitte ber monatelangen englifchen Gewaltfampfe in Glanbern überfdritten niemals ben Raum son 30 Rilometer. Die Beute aller Diefer Ententes schlochten betrug in den ersten Tagen nur ein einziges Mal als Söchstsumme 10 000 Gefangene. Währenb ber erften Stabien biefer Ungriffe gelangten m ber Englanber noch Frangofen weiter als bis gum außerften Ranbe bes Erichtergelanbes ber bentichen vorberen Stellung. Lebiglich bei Cambrai hatten bie Englanber einen gwar balb in eine Rieberlage vermanbelten Angriffserfolg von fieben Rilometer Tiefe. Die viermonatliche Abermaterialichlocht in Flonbern, in ber 93 britifche Divifionen tampften und 11/, Millionen ber befren englischen Truppen eingebiißt murben, brachte ben Eng. fanbern einen Streifen Banbes pon 20 Rilometer Breite ber nur an wenigen Stellen eine Tiefe von über 6 Rilometer erreichte. Der Befamtgelandegewinn ber faft 1,00 jährigen britischen Rampfe betrug boch nur 100 Qua-brattilometer. Un ben Offenfiven ber vielfach übei-legenen Feinbe gemeffen, ertennt man erft recht bie große Bebeutung bes beutich en Sieges in ber breitägigen Schlacht im Weften, bie in furger Beit einen Gelanbe. geminn von rund 2000 Rilometer ergielte.

Erbeutete Borrate. Berlin, 26. Marg. (af.) Rebel, Bulverbampf und Bas. Schwaben, bie am erften Tage über ber gangen Armeefront lafteten, liegen gunachft teinen fiberblid über Die gemachte Beute gewinnen. 216 aber am nachften Morgen bie gweite Stellung burchichritten mar, mehrten

fich bie Anzeichen bes Rudzuges. Zwar hatten bie Englanber in ber Racht versucht, ihre Artillerie gurid. jugleben, allein ein großer Teil ber Batterien mar boch liegen geblieben. Die fturmenbe Infanterie eilte an Batterieftellungen vorbei, aus beren tiefen Befchunftanben Ranonen, Haubigen und Mörfer nicht mehr rechtzeitig hatten zurückgeschafft werben können. Munition war in großen Mengen liegen geblieben. Auf ben Straßen sah man einzelne niebergebrochene Fahrzeuge, umgeftürzte Munitonswagen und Bagagekarren. Das Bild bes eiligen überfturgten Rindjuges verftartte fich erheblich nach Aberwindung der britten Stellung. Dier ftanden Marinekanonen und Eifenbahng schütze. Dier lagen all bie gabllofen Depots und Magagine. So raich ging ber englifche Rlidgug vor fich, baß bie Englander bie bier lagernben Borrate nur jum geringen Teile gurildfibren, ja nicht einmal gerfioren tonnten. Die großen Munitione. lager maren voll mit Urtillertegefcoffen und mit Taufenben von Riften an Infanteriemunition und Sandgranaten und erinnerten in ihrer Unverfehrtheit, in ber bie Deutschen fie antrafen, an ben italienifden Felbgug. In ben bei ber bentichen Siegfriebbewegung im Friihling 1917 gerftorten Borfern hatten fich bie Englander leiblich einge-richtet. Gin Teil ber Saufer war wieber ausgebeffert morben. 3m übrigen hatten fie Baraden und Beltlager gebaut. Gin großer Teil von biefen beftand aus Bellbled und mar baber bei ber Gile, mit ber bi: Englanber abzogen, nicht gerftorbar. Wiber auch bie Bolgbaraden und Beite maren nur gum Teil in Brand gefett. Dier fanben bie Deutschen erhebliche Borrate an Ronferven, Beighrot. Marmelaben, Bein und Labat. Babrenb bie Beimat nach ben fibereinftimmenben Musfagen ber Befangenen barbt, ift bas beer reichlich mit Borraten perfeben, die fich jeht bie beutichen Golbaten als Bohn ihrer Milhen gut femed n laffen. Un anberen Stellen wurden große Depors mit Uniformen, Bafche und Stiefeln erbeutet, anch Bebergeug, Gefchirre, febr viele Gummiftiefel, wie überhaupt die Beute an Gummt in Form von Stiefeln, Deden und Umbangen einen großen Boften barftellt. Bon erheblichem Berte, por allem für bie meitere Berfolgung ift bas gut ausgebaute Felbbahnnet, bas bie Englander angelegt haiten. Um britten Tage mehrte fich bie Brute noch burch Batterien, bie burch raid berangebrachte Dofchiaengewehre bewegungsunfabig gemacht oder mitsamt der Bespannung genommen wurden. Dazu kommen Tanks, bie die Englander jum Gegenangriff ansehten, und die zahllos zerschoff n liegen blieben. Der Gesanteinbrud nach ben drei Lagen der Schlacht ift ber, daß bie bieberigen Rampfe ben Englandern bereits einen berartigen Materialverluft tofieten, bag ihn auch ameritanifche Silfe nicht fo leicht ausgleichen tann. Die Dentiden Sturmbataillone.

Berlin, 25. Marg. (B. B. Nichtamtlich.) Die beutichen Stumbataillone haben fich wie ftite fo auch in ber letten Schlacht überall hervorragenb bemabrt. Sliblich Savy fuhren bie haubigen eines beutschen Bataillone bis auf 350 Meter com Feinbe, ja logar por der eigenen Jufanterie auf und fcoffen ben Begner aus feinen Stellungen heraus. Glangend mar ber Schneid ber Sturmtrupps unter ber Führung oft besmährter Rommanbeure. Oberleutnant Schneider, ein in vielen Rampfen erprobter Diffigier, fiel an ber Spige feiner Beute, nachbem er perfonlich mehrere Dafchinengewehre mit handgranaten niebergetampft hatte. Bmet weitere Sturmteuppsoffiziere, bie perionich ein feindliches Maschinengewehr fillrmten, tamen bis auf 3 Schritt heran und murben bann vermundet. Die Stimmung ber an biefen Ungriffen beteiligten Truppen ift glangenb. Obwohl 3 Tage ohne Schlaf läßt Siegesfreube fie alle Strapazen vergeffen. Die Berpflegung aus ber eng-lischen Beute ist vortreffich. Aberall finden die deut-ichen Truppen Tabak, Zigaretten, Konserven und anbere hochwilltommene Dinge.

Die Deutsche Offenfive. Lugano, 25. Mar; (I. U) Der "Corriere bella Sera" bereitet seine Beser auf schwere Tage por. Man milffe bem Angriff ber Deutiden bas Bemußtfein ber

materiellen und moralifden Rraft entgegenftellen und feft in die Butunft ichauen. Benn bie Deutschen im Weften ein paar Rilometer gewonnen haben, tonnen fie bie Berteibigung nicht erschüttern. Der Kampf wird auch auf die italienische Front übergreifen, aber auch hier gilt es, zu widerfreben und zu siegen. Rotterbam, 25 März. (T. U.) Der Sachver.

ftanbige bes "Manchefter Buardian" fcbreibt: Die Deutichen haben, obgleich ihre gablenmaßige fiberlegenheit geringer ift als jene ber Englander und Frangofen im Sommer 1916 auf einer Front angegriffen, die zweimal breiter ift als bamale. Diefes ift eine febr mertwürdige Tatfache und gibt Brund ju ber Bermutung, bag bie Deutschen nicht beabsichtigen, Die Offensive monutelang fortzuseigen. Ihr Blan bürfte fein eine turge Schiacht von außerster Deftigfeit gu liefern und babei Opfer nicht

Mmfterbam, 24. Marg. (E U.) Dit großer Spannung blidt man in Solland nach ber Befifront, wo die lange erwartete Offenfive begonnen hat. Obwohl ber Ginbrud, ben bie Befangenengablen und bie Befdugbeute machen, febr groß ift, meint man boch, daß von einem Bufammenbrud) ober einem Durchbruch bisher noch nicht gesprochen werden barfe. Der "Riemme Courant, fcreibt: Der eifte Stoß ift noch nicht ju Ende und tann vielleicht ju einem größeren Erfolge führen. Die bieber empfangenen Berichte geben ben Einbrud, bag bie Deutschen, nachdem fie bie vorberften englischen Stellungen genommen haben, in bet hauptftellung bisher vergebens fampften, um ben bet ben erwarteten Sanblungen angeftrebten Durchbruch gu verwirflichen, vielleicht gelingt es ihnen morgen, bas geftedte Biel ju erreichen. Aber was burfen wir nicht et-warten von einer Rampsmacht, wie die beutsche sie ift, welche die Welt in biesem Kriege wiederholt mit Bewunberung burch ihre gewaltige Rraftanfpannung erfüllt hat! Sollte es ihnen nicht gelingen, was bie Englander niemals vollbracht haben, nämlich ben Rampf bes Einfages burch ein gewaltiges Menschenmuterial einige Tage bindurch zu entwickeln? Riemals jeboch befanden sie fich einer folchen ftarten und gut ausgerüfteten Front gegenüber wie ber englischen in Frankreich, mo nun um bie Enticheibung getampit mirb.

24 Mary (T. U.) In Begleitung Poincares befichtigte Clemenceau bie vom Fliegerbombarbement und ben neuen weittragenben Gefchitgen am ftartften beimgesuchten Begirte. Aber ben angerichteten Mafertal-

brungen. Genf, 24. Marg. über bas Bombarbement von Paris wird noch gemeldet: Paris hat geftern bem Tage nach ber Flucht nach Borbeaux geglichen. Wahrend bes fast achtftlindigen Bombarbements aus bem phantafit. iden beutschen Riefengeschitt mar bie frangofische Samptftabt ftunbenlang faft wie ausgeftorben. Buntt 71/, Ubr ertonte eine gewaltige Detonation, die die Luft erichitterte. Beber glaubte an eine neue Rataftroppe in einem Munitionslager, aber bie Explosion wieberholte fich nach weiteren 20 Minuten. Da meber pon ber Front noch von ben Abwehrstationen in Baris beutsche Flieger ge-melbet waren, mar man ratios und gab Befehl jum Fliegeralarm. Das Kriegsministerium ftand por einem Ratfel, bis mitten in ber Stabt Stilde einer Granathutfe gefunden murben und man faltegen mußte, bag es fic um ein Bombardement aus einem beutschen Riefengefchus handelte. Buntt 8 Uhr erichien bas Communique bes Ariegsministeriums. Die ungeheuer tiefe Aberraichung, bie bie frangofifiche Regterung erlebte, beweift bie Tatjache, baß man noch um 10 Uhr früh einen amtlichen Bericht über einen Fliegerangriff ine Ausland telegraphierte. Erft nach 1 Uhr traute fich die Bevölkerung wieder aus ben Rellern. Erprefiglige nach bem Guben find von flüchtenben Barifer Familien überfüllt.

our Phangung des Buchsbaums.

(Rachbrud verboten.) Es gibt mobl taum eine Ginfaffungspflange unferet Sartenbeete, die fo viele Borguge in sich vereinigt, als gerade der Luchsbaum: er ist jedem Auge angenehm bildet eine wirfliche fleine Sede um das Beet, breitet fich nicht aus, ift leicht gu gieben und unter Schnitt gu halten lagt fich leicht vermehren und bildet überdies ein vorzug. liches Material für Die Rrangbinberei.



Buchsbaum machst fast in jedem Boden, nur nicht in reinem Lehm- bezw. Sandboden; auch im Schatten bleibt er langstielig, bunn und blattarm. Ist der Boden unge-eignet, so ist es nicht schwer, für die schmalen Streisen, die er benötigt, eine passenbe Erdmischung berzurichten. Mm beften vermengtman ben aufgegrabenen Bobenmit Blatterde und etwas Rait. Die Bermegrung gejanen valle, einsache Teilung (Abb. 1 und 2). Man achte nur daraus, daß jede Sehpstanze einige Wurzeln behält. Die Setzjpstanzen sortiert man dann nach der Größe, wonach die Tiese des Pstanzgrabens zu bemessen ist. Mit einer Gartenschere aber dem Spoten werden die alten Wurzeln etwas gestutzt. Unsere dritte Abbildung zeigt einen Pflanzenoraben, mit einer eingesenten Islanze. Lettere much is graben mit einer eingesetten Pflange. Legtere muß to gefest werben, bag bie unterften Zweige noch etwas unter die Obersiache des Bodens zu liegen tommen. So werden aus ihnen neue Wurzeln und Schöflinge hervortreiben. Um ibie Grobenkante nicht herunterzutreten, tege man beim Pfianzen ein Brett langs berjelben. Rach dem Seben wird der Graben wieder zugeworfen und die Erbe fejigetreten Bei trodener Bitterung und trodenem Boben find die jungen Pflangen etwas anzugießen. Gogleiche Sobe und Breite, fo daß die gange Bflangung das Beet umglbt wie ein grunes Band. Beltere Buchsbaumpflangungen fchneide man einmal jahrlich, entweder im Diai ober Muguft. Die Reupflangung gefchieht im geitigen Grubjahr ober im Berbft. th. 178

Geflügelzucht.

Binte für Die Brutgeit. (Rachbrud verboten.)

Milgemach rudt wieder die Brutgeit beran. Da gift jest icon, alle lei Borbereitungen gu treffen. Man überlege, wann man die ersten Ruden den jeweisigen Umftänden nach erbrütet sehen möchte. Ja nicht zu srühl Jit die Ratur ichon etwas sortgeschritten, wenn die Tierchen das Licht der Welt erbliden, so hat man mit der Aufzucht lange nicht so viel Schwierigkeiten, als wenn noch alles in Eis und Schner erstarrt ift, und eifige Regenschauer und Winde einen Mu'enthalt im Freien unmöglich machen. In ber Regel wird es am vorteilhafteften fein, wenn die Ruden ber mittelichweren Raffen Ende Marg bis Ende April, die ber leichten Schlage von Ende April bis Ende Mai ichlupfen. Wer mit der Maschine brutet, sorge

ichon unbebingt fur ein reichliches Quantum Seigftoff, bamit nicht die gange Brut gefahrdet wird, wenn folder in ben legien Tagen ausgeben jollte. Ber bie natürliche Brut bevorzugt, verschaffe fich rechtzeitig die nöligen Brut-Brut bevorzugt, verschafte fich rechtzeitig die notigen Brutbennen. Mittelschwere Rassen sind vorzuziehen. Wer
damit aber seine Not hat, besorge sich einige ältere Truthennen, die jederzeit, abgesehen kurz vor ihrer Legezeit,
zur Brut zu zwingen sind. Selbstverständlich sind auch
die nötigen Bruteier rechtzeitig zu beschaffen. Der Plat,
wo das Brüten statischen soll, ist auch schon zeitig zu
bestimmen. Man achte darauf, daß derselbe möglicht
ruhig und ungestört liegt. Die Brutnester bereite man
stunlichst zu ebener Erde, am besten auf gewachsenen
Boden. Stein- oder Zementunterlage ist völlig ungeeignet, auch Bretterboden ift möglichft zu vermeiden. 21s Reft-einlage ift am beften furges, welches Strob. Der Brub raum foll im Salbdunfel liegen. Futter für Die Brute rinnen muß ausrein end vorhanden fein. Sungrige Bennen bruten folecht, verlaffen auch mohl vorzeitig bas Reft Grünfutter sowie wösseriges Weichsutter darf den Gluden nicht verabsolgt werden. Auch geeignetes Küdensutter ist im voraus zu besorgen. Wem tolches nicht möglich ist, lasse sieber das Brüten sein. An unzureichend und unzweichnößig ernährten Küden wird man nie Freude erleben. Rur wer alle in Betracht tommenden Fattoren rechtzeitig bebacht und rechtzeitig alles Rötige bereitfiellt, ber wird auch etwas erreichen, und bem fann ich nur gurufen : Blud auf gur Bucht!

Selbfterprobte billige Rodirezepte. Geine Bilgiuppe. Junge, noch gang meift maffe binein, ichmedt mit Galg und etwas Bitronenjat ab und binbet mit Mais- oder Beigenmehl ober Gran terngrieß. Die Guppe ift vorzüglich im Geichniad.

unb

i im

mith

per-

theit

THE

Inor

bige Die

lang

ntat

DBet

ont.

pobl

ole

man

пени

arfe.

mode

RESTS

eben

BOZ-

bet

計 ge.

CE.

Be-

fullt

nber

Ein-

Eage

Tie

inon

um

oin-

roe-

ften

rtal.

200

DOR

Lage

bes afti.

mpt-

libr

erte.

nem

nada

nod

attm.

nem

illie

bes

ung.

richt

erte.

aus

Med

ba-r in liche

Ber

rute

geit,

lag

問題

man

nem

Refle

rut

mes

Reft

I CE

und

125

GEG.

tellt.

Die

a ict

Berlin, 26. Marg. (2B. B. Amtlich.) Unfere U. Boste haben auf ben nörblichen Rriegsichauplagen 22 000 Br.-R. T. feinblichen Sanbelsichifferanmes vernichtet. Die Berfenfungen murben pormiegend an ber englischen Ofifuste bei besonders starter feindlicher Begenwirtung erzielt. Unter ben versentten Schiffen maren zwei größere englische tiesbelabene Dampfer, ein großer tiesbelabener zur Täuschung unferer U-Boot über bas gange Schiff unbemalter Dampfer wurde aus ftart gefichertem Geleitzug herausgeschoffen. Den Sauptanteil an biefen Erfolgen hat Oberleutnant zur Gee Wengel. Der Chef bes Abmirolftabes ber Marine.

Ein deutsches Tauchboot im Safen von Ferrol. Ferrol, 25. März. (W. B.) Havas. Ein beutsches Unterseeboot von 4000 Tonnen traf im Hafen von Ferrol ein. Ein spanisches Kriegeschiff wurde ihm entgegengefanbt. Das Unterfeeboot war mit zwei 11 cm. Ranonen beftildt. Der Rapitan forberte bringenb Ginfahrt in ben Dafen, weil bas Unterfeeboot bei einem mit brei Schiffen ausgefochtenen Rampf ichwer beichabigt worben fei. Die Befagung beftanb aus 30 Mann.

Friede mit Rumanien.

Berlin, 26. Mars (B. B.) Die mefentlichen politifchen und militärifchen Beftimmungen bes Friedenspertrages mit Ramanien find heute um 4 Uhr morgens paraphiert morben. Ebenfo murbe ein umfangreicher rechtspolitifcher Bufagvertrag paraphtert und bie Grund-lagen eines Abtommens fiber bie Erbolfrage unterichrieben. Die übrigen wirticoftlichen Fragen werben in Rommiffionsberafungen weiter behandelt. Giner Berabrebung mit bem rumanifchen Delegierten entsprechenb, wird bas gefamte Bertragemert nach feiner Fertigftellung gleichzeitig unterzeichnet und veröffentlicht werben.

Berlin, 25. Marg. (E. II.) Die "B. 8." melber: Babireiche Offigiere und Mannichaften ber rumanischen Dioffionen, Die nach ben Bestimmungen bes Borfriebens fofort gu bemobilifieren waren, finb in Bufareft eingetroffen. Die Lage im befetten Bebiet hat auf fie einen tiefen Ginbrud gemacht. Alle tenbengibfen Rachrichten, bie bie Rriegsbeger in ber Molbau liber bie Sage im besetten Bebiet verbreiteten bie und bei ben Beichtgläubigen auch Glauben fanben, werden jest von ben Burudtehrenben als Lugen ertannt.

Deutisians.

Berlin, 26. Mars.

— Wie das "B. T." erfährt, sei Prinz August Wilbelm, ber vierie Sohn des Kaiserpaares, zum Landrat ernannt und mit der Berwaliung der Geschäfte im Kreise Rupp in betraut worden. Als Bandrat wurde bem Bringen Auguft Bilhelm Schlof Rheinsberg, bas ber alte Friedrich, als er noch Rroupring mar, bewohnte, bezeichnet. Gegenwärtig befindet fich die Dofhaltung noch in Pojen.

Der Reichstagsabgeordnete Bartling-Wies baben tichtete folgende fleine Unfrage an ben Reichstangler : Durch bie Breffe geht folgende Rachricht, beren Richtigfeit mir von privater Seite bestätigt wird: In Eltville hat bet Befiger eines größeren renomierten Beinguts feine 1917er Chelgemachfe gum Breife von 12500 Mart per Stild freihandig vertauft. Das Rriegsmucheramt hat en Bein ebenfomohl wie ben Bein in mehreren anderen Beinkellern beichlagnahmt. Sochftpreife für Beine befieben nicht. Welche Schritte gebenkt ber herr Reichs-fanzler zu tun, um folche Magnahmen bes Ariegswucher-amtes zu verhindern? Mir genügt eine schriftliche

Die Kriegsbelmädigtenfürlorge. 1. Biele und Aufbau ber militarifden Gurforge.

Gin Gebiet, auf bem im Bufammenmirten bes Miches, ber Militarbehorben und bürgerlichen Stellen in umfangreicher Rieinarbeit bisher viel geleiftet morben ift, in bas ber Rriegsbeschäbigtenfürforge. Die Offentlichteit it vielfach wenig ober gar nicht dariiber orientiert, in welcher Beife für unfere Rriegsbeschädigten gesorgt wird. n einer Artitelreihe, mit ber wir heute beginnen, foll aber in großen Bugen ein Bilb bet geichaffenen Dcberben, um fo einen Blafftab jur fritifchen Beurteilung r bie Rriegebeichabigten betreffenben Fragen gu fchaffen.

Die Gurforge für Die Rriegebeichabigten nimmt fic ber Befchabigten an, um ben Schütgern ber Grengen Die Opfer, Die fie für bas Baterland brachten, weniger fühlt gu machen und ihre Bunben und Rrantheiten in bem Be ausguheilen, wie es ber heutige Stand ber argt. den Biffenschaft gestattet. Aber auch ber wirticalt-de Grund ber Erhaltung ber Arbeitstraft ber Rriegs-eschädigten für bas Birticaftsleben als eines wefentden Triles ber burch ben Rrieg ohnehin verringerten volletraft ift bei ber Gurforge für bie Beichabigten maßwend. Die Beschädigten selbst sollen als arbeitesteu-ige und arbeitsfühige, aus eigener Kraft ihr Leben ge-loft-nbe Mitglieder ber Gesellschaft ethalten werben. Der Erreichung Diefes Bieles wibmet fich Die militarifche nb in ameiter Linie Die bürgerliche Fürforge.

Die militärifche Fürforge, als beren Etager bie Berergungsabteilungen bes Generaltommanbos und bie unitatsamter angujeben find, lett jest ichon im Geloten ein bochftmögliches Dag von Leiftungsfähigfeit ieberzugeben. Durch Gemahrung von Renten für bie folge von Berlegungen ober Rrantheit geminberte Et-erbefähigteit fucht bie Dillitarbeborbe ben Beschäbigten be Stellung im Birticafteleben gu erleichtern. Die litarifche Renienverforgung, Die, fomeit fie fich nicht offigiere begiebt, auf bent febr reformbeburftigen !

Mannschaftsversorgungsgeses von 1906 beruht, ift heute icon in ber Richtung ausgebaut, baß Zusaprenten aus Sonbertiteln in Fallen gemährt werben, in benen bie Bewährung ber guftanbigen Rente allein eine wirtfhaftliche Sarte für ben Rriegsbeschädigten barftellt. In ben Rreifen ber Rriegsbeichabigten felbft ift heute noch eine weitgebenbe Untenntnis ber Unterftifgungemöglichfeiten porhanden. In ihrem Intereffe liegt es, wenn fie bie gebotenen Möglichkeiten bei bem Wieberaufbau ihrer Egifteng in Rotfallen in Unfpruch nehmen.

Lotales.

Beilburg, 27, Data.

2 Das Giferne Rreug murbe verliegen: Dem Unterpffizier Chr. Dein fcher aus Beilburg, in einem Felbart. Regt. - Bionier Julius Soliat aus Saffelbach, fleichzeitig murbe er jum "Gefreiten" beforbert.

[Durch Entichließung ber Regierung gu Biesbaben ift bie Fifcherei Schonzeit im Gebiete pon Rhein, Main, Bahn und Mibba für bas Jahr 1918 aufgehoben morben.

§§ Ge. Daj, ber Raffer haben bem Sochwürdigften herrn Bifchof von Limburg bas Giferne Rreug 2: Rlaffe am weiß fomargen Banbe verlieben.

Das Bermunbetenabzeichen. Die unlangft vom Raifer gestiftete Musgeichnung fitr Bermundete foll nach Blättermelbungen wie bas Fliegerabzeichen ohne Band auf ber linten Brufifeite getragen werben. Die Berleihung erfolgt in brei Riaffen, aus Erg. Gilber ober Gold, je nochbem ber bamit Musgezeichnete einmal ober mehrnals vermundet worden ift. Die Detoration geigt ein Bilb bet Sturmhaube und barunter zwei gefreugte Schwerter.

Die nach bem Stand vom 1. Januar 1918 neubearbeitete Bufammenftellung von Gefegen, Befanntmachungen und Berfügungen betreffend Rriegerobstoffe und beren Rachtragen, Ensführune bestimmungen und Erlauterungen ift ericbienen und gegen Ginfendung von Dit. 1 .- bei ben Buftanbigen Rriegsamtftellen (mit Ausnahme von Dit, Diffelborf und ber Kriegsamt-nebenftellen) erhältlich. Aus biefer Busammenftellung ift ersichtlich, welche Befanntmachungen usw für bie einzelnen Robitoffe, Die gur Sicherfiellung bes Rriegs. bedurfs erforderlich find, Beitung haben. Gie enthalt auch ble Angaben, von welcher Stelle Abbrud von erlaffenen Befanntmochungen ufm. angeforbert werben tonnen. Bu biefer Bufammenftellung werben im Laufe bes Jahres 1918 in Bmifdjenraumen von 2 gu 2 Monaten Ergangungsblätter herausgegeben werben, beren Ericheinen jeneils besonbers betannt gegeben mirb. Dieje werben ben Begiebern ber Bulammenftellung ohne weitere Unforberung von ben Rriegsamtftellen toftenfrei nachge-liefert. Gur behorbliche Dienftftellen tonnen wie bisber befondere Abbrude für den Dienftgebrauch toftenfrei bei ber Borbrud Bermaitung ber Rriege Robftoff Abteilung, Berlin SW. 48, Berl. Bebemannitrage 10, angeforbert

3 Gin Bergeichnis offner Behrftellen und Behrftellen Suchender bes mittelbeutichen Arbeitenachmeisverbands liegt bei bem Borfigenben bes hiefigen @merbevereins,

Beren Emil Schafer, jur Einficht offen.

A Um 26. Marg 1918 ift eine Befanntmachung in Rraft getreten, burch welche bie Beschlagnahme, Enteigung und Melbepflicht von Ginrichtungsgegenftanben aus Rupfer, Rupferlegierungen, Ridel, Ridellegierungen, Aluminium und Zinn verfügt wird. Die Beschlagnahme und Enteignung erstreckt sich auf bewegliche und einge-baute Genfiande marnigfachster Art in Daufern, Wohnund Befmäfteraumen, an Beforderungsmitteln u. bgl.; bie betroffenen Begenftanbe find im § 3 ber Befannt. machung namentlich aufgeführt. Das Eigentum an ben ber Enteignung unterworfenen Gegenfianben geht auf Grund ber Befanntmachung ohne befonbere Benach-richtigung auf ben Reichsmilitarfistus über. Befchlagnahmt find außer den namentiich aufgeführten Gegenftanben auch alle fibrigen gebrauchten und ungebrauchten Binngegenftanbe, ohne Ridficht auf Befcoffenheit und tat-fachliche Bermenbung, einschliehlich Biergegenftanben allet Mrt, Runftgegenftanben, Schau- und Sammlungeftuden. Die Enteignung erftredt fich jeboch nur auf bie namentlich aufgeführten Begenftanbe. Die Befanntmochung enthält perfchiebene Ausnahmebeftimmungen von ber Befchlagnahme und Cateignung. Unter biefen Ausnahmebes frimmuagen ift befonbers hervorgubeben, baf Begenftanbe, bie gur gewerbemäßigen Beräuferung ober Berarbeitung bestimmt find, nur unter bie Befclagnahme, nicht aber unter bie Enteignung fallen, und baß folde enteignete Begenftanbe, filt welche burch einen bon ber Banbiggentralbehörbe anertannten Sachverftanbigen ein befonber r miffenichaftlicher, für ftlicher ober tunftgewerblicher Wert festgestellt wirb, auf Untrag von ber Enteignung befreit merben tonnen. Des weiteren werben burch bie Betaantmachung bie Beichaffung von Erfatftuden für gem ffe unenibehrliche Begenftanbe und ber Ausbau folder Begenftande, Die bom Befiger felbft nicht gur Ablieferung freigemacht merben tonnen, geregelt. Enblich merben ble Abernahmepretje für bie enteigneten Begenftanbe feftgefest und bie bisberigen Breisbeftimmungen auf Grund früherer Mobilmachunge Befanntmachungen vereinfacht und zusammengefaßt. Der Bortlaut ber Betanntmachung ift bei bem Landratsamt, ben größeten Bürgermeifteramtern, ber Befchafreftelle bes "Beilburger Lageblatt" und bet ben tommunalen Metallfammelftellen einzuschen.

Bermilates.

. Beglar, 25. Marg. Mar Conntag ftorb nach turger Reantheit ber Rentner herr Louis Denrich bierfelbft, turg barauf folgte ibm jeine Battin nach. beimgegangene Chepaar hatte erft por einigen Tagen

bie Freude, feinen jimgften Sohn aus mehrjahriger ruffifder Befangenicaft in bie Beimat gurudtebren

Beilar, 26. Marg. In ber geftrigen Sigung ber Stabtverorbneten machte herr Burgermeifter Dr. Rlifn die Mitteilung, baß herr Fabritant Friedr. Soll-mann hierfelbft der Stadt eine Stiftung in Sohe von 50 000 Ml. für Zwede ber Erbauung eines ftädtischen

Krankenhauses ger Berfügung gestellt hat.
Bab Somburg, 26. März Gine nette Ent-bedung machten bie Kontrolleure bet ber Mehlkevision in ber Baderei Louis Roffer. Gie fanben anftatt bes Mehls etwa 130 Sade mit Raffee und Raffee Erfat im Werte von rund 60 000 Mart. Das Lager murbe be-ichlagnahmt. Der Inhaber ber Baderet gibt an, baf bie Baren nicht ibm gehörten, fonbern ihm von einem anberen in Bermahrung gegeben feten.

Bilberrätfel.



Lette Nadrichten.

Ein neuer Abschnitt in der gewaltigen Schlacht.

Berlin, 26. Marg. (BB. B. Amtlich.) Abende. Bu beiben Geiten ber Somme ift ber Find auf breiter Gront im Rudjug. In ber Berfolgung haben wir unfere alten Stellungen por ber Sommeichlacht von 1916 nach Weften bereits an vielen Bunten liberichritten. Wir fteben por Albert. Libons, Rope und Rogon find genommen.

Berie 26. Marg. (B B) Die fringolichen Blatter find mit Rommentaren und Rachrichten über bie Befdiegung pon Baris angefüllt. Den Beitungen find folgende Einzelheiten zu entnehmen. Same-tag fielen 24, Sonntag 19 Granaten in Die Stadt. Ein Stadtviertel wurde besonders schwer getroffen. Je mehr man fich biefer Befahrzone nabert, befto mehr peranbert fich bas Bilb ber Stabt. De Befahrzone felbft ift gang ausgestorben. Die Blätter befrätigen, baß beutiche Fluggeuge bas Feuer am Samstag morgen geregelt haben. Beneral Mochot, ber Direttor ber tednifden Abteilung im Relegsminifterium, erffart im "Temps", baß man über bie Form bes beutiden Gefchoffes fomte uber bie balliftifchen Berechnungen vollftanbig im unflaren fei. "Berite" teilt mit, baß geftern bas Bublifum bas von ber Boligei gum Berlaffen ber Untergrundbagn. ftationen aufgeforbert murbe, biefe nicht verlaffen wollte.

Die Zeitungen weisen zahlreiche Zensurlüden auf.
Gen f, 26 Marz. (zf.) Die französische Grenze
ift seit gestern abend 6 Uhr gesperrt und ba auch bie
italienische Grenze gleichzeitig geschloffen ift, handelt es fich offenbar um neue Truppenverichiebungen amifchen Frantreich und Italien. n Genf, wo man feit bem Beginn ber Offenfive im Weften febr nervos geworben ift, bot biefe neue Grengfperre einen febr beunruhigenden Eindrud gemacht, und Die von Frantreich abhangigen Beitungen, bie fich bisher reichlich in Spott über bie Deutschen geübt haben, fangen ploglich wieber an, uns febr ernit gu nehmen.

Da ag, 26. Mars. (Al.) Der Rönig von England und Maridall Baig medfelten zuverfichtliche Telegramme. Blogd George versicherte Saig, die erforderlichen Reserven und ber Materialersat seien bereits in Feantreich ober borthin unterwegs. Auch Brafibent Bilson hat an Saig

Verlust=Listen Rr. 1093 -- 1096 liegen auf.

Jojeph Schuldt aus Brobbach gefallen,

Für das 2. Quartal

bitten wir bir Begugs. Erneuerungen ober Renbeftellung

ouf bas "Weilburger Tageblatt"

jogleich gu veranlaffen. Rur bie fofortige Beft ellung fichert bie punttliche Weiterlieferung bes Biattes am 1. April.

Beftellungen nehmen alle Boftanftalten, unfere Trager und bie Beichaftsftelle je bergeit entgegen.

米第米第米第米第米第米第米第米第米第

Rirmline Ragrinten.

Svangelifche Rirde. Um Grundonnerstag pre-bigt vormittags 10 Uhr Bfarrer D ohn. Bied: Dr. 160. Rach ber Bredigt: Beichte.

Ratholifche Rirche. Mittwoch nachmittag 5 Uhr: Beichtgelegenheit; Grundonnerstag: morgens is Uhr: Hodant; abends 6 Uhr: Andacht.

Ennagoge. Mittwoch abends 6.30, Donnerstag morgens 8.30, Bredigt 9.30, nachm. 4—, abends 7.35. Freitag morgens 8.30, abends 6.20, Samstag morgens 8.30, abends 7.40.

Ren erichienen und in ber Buchhandlung von Sipper G. m. b. S. in Weilburg ju haben:

Bon Otto Bittgen. - Breis 60 Bfennige. Das Büchlein wird eine willtommene Gabe für unfere Beibgrauen fein. Da ber Inhait ber Ergahlungen aus ber Umgegend von Beilburg entnommen ift, wird bas Buchlein auch in ber engeren Belmat Unflang finden.

Schriftfteller Wilhelm Bittgen, Wiesbaben, außert fich wie folgt: "Das Buchlein ift hubich und flott gesichtieben und verbient alle Anerkennung".

Gin anderer Fachmann: "Ich bin überzeugt, bag bas Blichlein fich Bahn breden wirb".

"Das Blichlein ift eine prachtige Wabe, es ftrost von humor und helterem Sinn und ift in vorzüglichem, echiem Bolfeton gefchrieben."

Donnerstag, Den 4. De. Die, pormittags 101/e, Uhr, tommt in ben hiefigen Gemeinbewalbungen nachftebenbes Sela gur Berfteigerung:

85 Riefernstämme Ir, 2r u. 3. Rl. m. 75,08 &m., 17 Gidenhamme mit 22,50 Teltmeter.

Unter ben Riefera befinden fich prima Schneidfiamme. Unfang im Difiritt 22 "Reifenbady".

Philippftein, ben 25. Darg 1918.

Bürgermeifter.

Amtlice Befauntmachungen der Stadt Beilburg Kleinholzverkauf.

Sente nachmittag von 21/,-4 Uhr geben wir an biefige Familien im Biebhof veilleinertes Buchen deithold ab.

Beilburg, ben 27. Maig 1918.

Der Magiftrat.

Eier=Abgabe.

Die Gierausgabe an die versorgungsberechtigten Ginwohner, Ginheit ein Stud = 34 Big., findet Donnerstag, Den 28. b. Mts., vormitags von 9 bis 12 Uhr für die Rummern 1 bis 450 und nach-mittags von 3 bis 6 Uhr für die Rummern 451 bis Solug, bei unferer Gierabgabeftelle, Reugaffe 11, ftatt. Bebensmittelfarten und Rieingeld find mitgubringen.

Beilburg, ben 26. Marg 1918.

Der Magiftrat. Lebengmittelftelle.

Begen Revifion bleibt bie Stabtaffe morgen, Donnerstag, Den 28. D. Die Gtabtfaffe.

Seute abend 6 tihr geben wir in ber Deggerei pon Chr. Aremer

Wurstsuppe

an Rr. 1 bis 200 ab. Fleifchtarten find mitgubringen. 28 eilburg, ben 27. Darg 1918.

Der Magiftrat. Gleifchverteilungeftelle.

Der abgeanderte Entwurf für bie Erhebung ber Bebubren für Begrabniffe in ber Stadt Beilburg, beguglich ber Erhöhung ber Gargpreife

in ber I. Rlaffe auf 85 Mart, in ber II. Kloffe auf 65 Mart, in ber 111. Kloffe auf 50 Mart, in der IV. Kloffe auf 35 Mart,

liegt im Stadtlitto mabrend ber Dierfiftunden von heute ab 14 Tage lang jur Ginficht ber Bürger offen.

Beilburg, ben 20. Mars 1918.

Der Magiftrat.

Alle biejenigen, melde noch Forberungen an bie Erben bes perftorbenen Landwirts Albert Gbert haben, werben hiermit aufgeforbert, folche bei bem unterzeichneten Bormund bis fpateftens gum 1. April 1918 geltenb gu maden,

Rudftandige Zahlungen find ebenfalls bis an Diefem Termin gu leiften.

Obersbach, ben 22. Marg 1918.

empfiehlt

Moolf Belten.

Salmiak-Waschpulver

(martenfrei)

Wilh. Baurhenn.

Zeige hiermit die Eröffnung meiner

Früjahrs-Mode-Ausstellung

an und bitte um Besichtigung derselben.

Aparte Wiener und Deutsche Modellhüte sowie grosse Auswahl in Kinderhüten.

Auch bei mir nicht gekaufte Hüte werden modern umgearbeitet.

Neue Eingänge in Bänder, Blumen, Fantasien etc.

Kaufhaus W. Dobranz 18 Niedergasse 18.

Zeichnungen auf die 8. Ariegsanleihe

nimmt kostenlos entgegen Hermann Herz.

Gin braves, ordentliches

Wiadchen

sofort gesucht Fran Raufmann Rroh. Mi beraaffe

(eventl. Ronfirmanbin) file leichte Bausarbeit Radmit-

Bert. Leng. & antf. Ste.

Junge

melder bas Schneiberhand. weit erleinen will, fann Oftern in die Behre eintreten bei Fr. Radu, Goneiderm. Beilmünfter.

Ein felbfranbiger

Backergefelle

aufe Land gefucht. Raberes in ber Beichafteft. u. 1267

Junger

fucht Stellung auf Buro Bon mem fagt b.Exp. n 1267.

Schöne, große

Nonnung ev. fcon für 1. April gu

Raberes Molfftrage 9.

Nonnung

3-4 Bimmer mit Bab in ruhiger, freier Lage jum 1 Juli ober 1. Oftober gefucht. Schriftl. Angebote. erbeten an bie Exp. u. 1269.

on fleiner Familie 3-4 Bimmer: Bohnung Ungeb. u. Dr. 1270 a. b. Erp.

But erhaltene gebrauchte Nähmaschine

au taufen gefucht. Bon mem

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an unserem schwerem Verluste sage ich allen herzlichen Dank.

Stabsveterinär a. D. Duill.

Runkel, den 18. März 1918.

10 jow. ital. Din.=Legehühner, 2 dio. Zuchthähne 1917 fowie 2 belg. Sofinnen An pertaufen.

Rlein. Binbgof.

Bicorienwurzel-

Samen, Sonnenblumen und Bogelfutter haben in ber

Gartnerei Jacobs.

Liederkranz.

Seute Witiwod, abenbs Uhr, Wefangftunde in ber Boltsichule.

Schrankpapiere porrătig.

fagt b. Geichaftsft. u. 1271. Buchhandlung S. Bipper G.w. D.G.



Wir machen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber, guter Bruder, Schwager u. Onkel

heute vormittag 4 Uhr an den Folgen eines Leidens, welches er sich im Kriege zugezogen hat, sanft entschlafen ist.

> Um stille Teilnahme bitten: die trauernden Hinterbliebenen.

Weilburg, Arfurt, den 26. März 1918.

Die Beerdigung findet am Karfreitag, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhöfskapelle aus statt.